

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht 2022
der Drägerwerk AG & Co. KGaA

Inhalt

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA	3
JAHRESABSCHLUSS DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA	4
Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Januar bis 31. Dezember	4
Bilanz zum 31. Dezember	5
ANHANG DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA 2022	6
Allgemeine Erläuterungen	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	9
Erläuterungen zur Bilanz	14
Sonstige Angaben	26
Angaben zur Vergütung	28
Honorar des Abschlussprüfers	30
Wesentliche direkte und indirekte Beteiligungen der Drägerwerk AG & Co. KGaA	31
Nachtragsbericht	34
Organe der Gesellschaft	35
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	40
BESTÄTIGUNGSVERMERK	41
IMPRESSUM	48

Mögliche Rundungsdifferenzen können im vorliegenden Geschäftsbericht zu geringfügigen Abweichungen führen.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten dieses Geschäftsberichts der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Alle anderen Formen sind selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Zusammengefasster Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA

Seit dem Geschäftsjahr 2014 werden der Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und der Lagebericht des Dräger-Konzerns gemäß § 315 Abs. 5 HGB zusammengefasst und im Konzern-Geschäftsbericht veröffentlicht. Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DRÄGERWERK AG & Co. KGaA - 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

in Tsd. €	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	5	1.130.635	1.263.014
Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		12.574	-12.255
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.554	3.726
Sonstige betriebliche Erträge	6	128.359	95.105
Materialaufwand	7	-663.093	-643.135
Personalaufwand	8	-316.389	-319.579
Abschreibungen	9	-35.381	-31.502
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	-452.737	-396.673
Erträge aus Beteiligungen	11	4.932	3.868
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	12	56.730	208.715
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	13	2.336	2.693
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-1.001	-600
Aufwendungen aus Verlustübernahme aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen	12	-57.039	-4.931
Zinsergebnis	14	-18.484	2.812
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	12.409	-46.282
Ergebnis nach Steuern		-193.594	124.978
Sonstige Steuern		-731	-851
Ergebnis vor Ausschüttung auf das Genussscheinkapital		-194.326	124.126
Ausschüttung auf das Genussscheinkapital Serie D		-726	-726
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		-195.052	123.400
Gewinnvortrag		550.918	430.472
Bilanzgewinn	28	355.866	553.873

BILANZ DRÄGERWERK AG & Co. KGaA

in Tsd. €	Anhang	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	8.357	13.128
Sachanlagen	19	214.496	215.897
Finanzanlagen	20	828.483	817.914
Anlagevermögen		1.051.337	1.046.938
Vorräte	21	208.568	193.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	27.116	23.758
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	22	500.154	520.240
Sonstige Wertpapiere		-	130.066
Guthaben bei Kreditinstituten		151.258	259.534
Umlaufvermögen		887.095	1.127.067
Rechnungsabgrenzungsposten	23	11.401	11.600
Aktive latente Steuern	24	120.115	106.055
Summe Aktiva		2.069.949	2.291.659
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	25	48.026	48.026
Kapitalrücklage	26	311.157	311.157
Gewinnrücklagen	27	199.191	199.191
Andere Gewinnrücklagen		199.191	199.191
Bilanzgewinn	28	355.866	553.873
Eigenkapital		914.239	1.112.246
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		194.361	164.601
Übrige Rückstellungen		127.697	170.858
Rückstellungen	29	322.058	335.458
Verbindlichkeiten aus der Kündigung des Genussscheinkapitals		208.806	208.806
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		176.081	174.344
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		120.635	101.913
Sonstige Verbindlichkeiten		325.612	357.195
Verbindlichkeiten	30	831.135	842.259
Rechnungsabgrenzungsposten		2.517	1.696
Summe Passiva		2.069.949	2.291.659

Anhang der Drägerwerk AG & Co. KGaA 2022

1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Drägerwerk AG & Co. KGaA ist die Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck, die keine Anteile hält. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 1,0 Mio. EUR.

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA mit Sitz in Lübeck ist unter der HRB 7903 HL im Registergericht Lübeck registriert und erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis.

Der Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst; sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. EUR) angegeben. Dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

2 CORPORATE GOVERNANCE

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG der Drägerwerk AG & Co. KGaA ist abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden (siehe Geschäftsbericht des Dräger-Konzerns oder Internetseite www.draeger.com, Rubrik Investor Relations / Corporate Governance).

3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem am Tage des Geschäftsvorfalles gültigen Devisenkurs erfasst.

Zum Bilanzstichtag werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet, sofern sie eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger aufweisen. Kursgewinne und -verluste aus dieser Umrechnung werden erfolgswirksam berücksichtigt. Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden nur die Verluste aus Fremdwährungskursänderungen erfasst. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden im Anhang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei wird von einer Nutzungsdauer von längstens vier Jahren ausgegangen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. In den Anschaffungskosten sind gemäß § 255 Abs. 1 HGB auch Anschaffungsnebenkosten sowie nachträgliche Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungskostenminderungen enthalten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten in angemessenem Umfang und der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Forschungs- und Vertriebskosten werden nicht berücksichtigt. Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens 50 Jahren, Gebäudeeinbauten werden in längstens zehn Jahren, Technische Anlagen und Maschinen in längstens acht Jahren, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in zwei bis fünf Jahren, längstens in 15 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis 250 EUR werden sofort aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von 250,01 EUR bis zu 800 EUR werden im Geschäftsjahr als Zugang erfasst, in dem Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im gleichen Geschäftsjahr als Abgang berücksichtigt.

Im **Finanzanlagevermögen** werden die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** mit den Anschaffungskosten, beziehungsweise bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unverzinsliche beziehungsweise niedrig verzinsliche **Ausleihungen** werden mit dem Barwert, marktüblich verzinsliche Ausleihungen mit dem Nominalwert, angesetzt. Abzinsungen werden als Abschreibungen und Aufzinsungen als Zuschreibungen im Anlagengitter ausgewiesen. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Buchwert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Kursgewinne beziehungsweise -verluste aus der Bewertung von auf fremde Währung lautenden Finanzanlagen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen ausgewiesen.

Bei den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennwert erfasst. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse sowie der nicht abgerechneten Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten; die durchschnittlichen Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Einzelkosten für Material und Lohn, Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens. Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer und verringerter Verwertbarkeit ergeben, sind durch ausreichende Abwertungen berücksichtigt. Zinsen für Fremdkapital sind nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Die **Erhaltenen Anzahlungen** auf Bestellungen beziehungsweise Abschlagszahlungen auf bereits erbrachte, aber nicht abgerechnete Leistungen werden zum Nennwert erfasst und offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Abzug erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Vornahme von pauschalen Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen. Unverzinsliche beziehungsweise niedrigverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Für derivative Finanzinstrumente mit einem negativen Zeitwert werden Drohverlustrückstellungen gebildet, wenn diese nicht in einer Bewertungseinheit sind. Liegt kein verlässlich ermittelbarer Marktwert vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger derivativer Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Hierzu zählen die Discounted-Cash-Flow-Methode (Barwertverfahren) und das Black-Scholes-Modell (beim Vorliegen von Optionen). Dabei stellen die verwendeten marktgerechten Zinsstrukturkurven und Wechselkurse die wichtigsten Einflussgrößen für die Modelle dar.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Anlage- sowie Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten ermittelt. Dabei werden bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA als Organträgerin nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei den Organgesellschaften bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Drägerwerk AG & Co. KGaA. Die latenten Steuerabgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung beziehungsweise -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre gebildet. Latente Steueransprüche aus Verlust- und Zinsvorträgen sowie aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden nur berücksichtigt, wenn ihre Realisierung innerhalb der nächsten fünf Jahre hinreichend gesichert erscheint.

Die Rückzahlungsverpflichtung des **Genussscheinkapitals der Serie D** wird, bedingt durch die im März 2020 erfolgte Kündigung, in den Verbindlichkeiten bilanziert. Der Ausschüttungsbetrag der Genussscheinserie D wird unverändert als gesonderter Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Jahresergebnis ausgewiesen.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Aufbeziehungsweise Abzinsung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die zum 1. Januar 2005 eingeführte betriebliche Altersversorgung für die deutschen Gesellschaften setzt sich aus den drei Stufen – arbeitgeberfinanzierte Grundstufe, arbeitnehmerfinanzierte Aufbaustufe und arbeitgeberfinanzierte Zusatzstufe – zusammen. Der Versorgungsaufwand bei der arbeitgeberfinanzierten Grundstufe richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters. Im Rahmen der arbeitnehmerfinanzierten Aufbaustufe hat der Mitarbeiter die Möglichkeit, seinen Versorgungsanspruch durch Entgeltumwandlung zu erhöhen. Die Höhe des Versorgungsbeitrags in der arbeitgeberfinanzierten Zusatzstufe ist abhängig vom Mitarbeiterbeitrag im Rahmen der Entgeltumwandlung sowie vom Geschäftserfolg (EBIT) des Dräger-Konzerns.

Die Versorgungskonten der Mitarbeiter weisen bis zum 31. Dezember 2018 eine Mindestverzinsung in Höhe von 2,75 % auf. Ab dem 1. Januar 2019 wurde die betriebliche Altersversorgung angepasst. Die Anpassungen beziehen sich auf die garantierte Mindestverzinsung des Versorgungskapitals, welche auf 0,9 % gesenkt wurde, sowie auf die aufgrund veränderter demografischer Rahmenbedingungen neu gefassten Verrentungsfaktoren zur Umrechnung des Versorgungskapitals in eine Pensionsleistung. Für das bis 2018 angesammelte Versorgungsguthaben und die darauf zukünftig anfallenden Zinsen gelten hinsichtlich der Höhe der Versorgungsanwartschaft die bisherigen Regelungen fort. Die finanziellen Mittel aus den Versorgungszusagen ab 2005 (inklusive der Änderungen ab 2019) werden in einem ausschließlich für Dräger aufgelegten Spezialfondsvermögen angelegt, das besonderen Verfügungsbeschränkungen unterliegt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert; dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Pensionsrückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert des Deckungsvermögens die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**.

Die **Rückstellungen** werden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden, von der Bundesbank veröffentlichten, Marktzinssatz abgezinst. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden gesondert unter dem Posten **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der Wertansatz der **Haftungsverhältnisse** entspricht dem am Abschlussstichtag bestehenden Umfang der möglichen Haftung. Bei Haftungsverhältnissen aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden neben den verbürgten Höchstbeträgen, die zum Bilanzstichtag tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbeträge vermerkt.

Die **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** aus Dauerschuldverhältnissen werden mit dem Nominalwert bewertet und vermerkt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5 UMSATZERLÖSE

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und geographischen Regionen ist der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

UMSATZERLÖSE		
in Tsd. €	2022	2021
Geräte	822.653	969.068
Leistungen	307.983	293.946
Aufgliederung nach Geschäftsfeldern	1.130.635	1.263.014
Deutschland	278.460	275.685
Übriges Europa	288.037	359.491
Asien Pazifik	233.205	316.341
Amerika	275.696	255.636
Sonstige (wie Afrika, Australien)	55.237	55.861
Aufgliederung nach Regionen (Absatzgebiete)	1.130.635	1.263.014

Trotz gestiegenem Auftragseingang lag der Umsatz insbesondere aufgrund der gestörten Lieferketten und der Engpässe von speziellen Lieferanten deutlich unter dem Vorjahr. Ein hoher Anteil der Umsatzerlöse der Drägerwerk AG & Co. KGaA resultiert aus Geschäften mit Tochtergesellschaften.

6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 65,7 Mio. EUR (2021: 45,4 Mio. EUR), Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 28,4 Mio. EUR (2021: 26,0 Mio. EUR), sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Im Geschäftsjahr 2022 sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von 13,3 Mio. EUR (2021: 6,6 Mio. EUR) enthalten. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen.

7 MATERIALAUFWAND

MATERIALAUFWAND		
in Tsd. €	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-578.720	-557.391
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-84.373	-85.745
Materialaufwand	-663.093	-643.135

Die ungünstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Preissteigerungen führten zur Erhöhung des Materialaufwands.

8 PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER		
in Tsd. €	2022	2021
Gehälter	-251.549	-251.984
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-64.840	-67.595
davon für Altersversorgung	-22.037	-25.507
Personalaufwand	-316.389	-319.579
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	3.093	3.030
Produktionsbereich ¹	660	714
Sonstige Bereiche	2.433	2.316
Mitarbeiter zum Stichtag	3.145	3.057
Produktionsbereich ¹	673	682
Sonstige Bereiche	2.472	2.375

¹ Unter dem Begriff »Produktionsbereich« sind die Einzelfunktionen Fertigung, Service und Außenmontage zusammengefasst.

Wesentliche Gründe für den Rückgang des Personalaufwands waren geringere Erfolgsbeteiligungen sowie reduzierter Pensionsaufwand bedingt durch Zinssatzänderung bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen.

Seit dem 1. Januar 2021 erhalten die Vorstandsmitglieder der Drägerwerk Verwaltungs AG ihre Pensionszusagen aufgrund einer neu eingeführten Versorgungsordnung direkt von der Drägerwerk Verwaltungs AG. Der bis zum 31. Dezember 2020 erreichte Besitzstand der Pensionszusagen an die Vorstandsmitglieder wird weiterhin bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA aufrechterhalten und weiterhin als Verpflichtung bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA ausgewiesen.

9 ABSCHREIBUNGEN

Der Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen von 31,5 Mio. EUR im Jahr 2021 auf 35,4 Mio. EUR im Jahr 2022 bedingt sich im Wesentlichen durch eine Erhöhung des Investitionsvolumens in dem Bereich Technische Anlagen und Maschinen sowie durch außerplanmäßige Abschreibungen einer erworbenen Softwarelizenz in Höhe von 3,5 Mio. EUR.

10 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungskosten wie Mieten, Pachten, Versicherungsprämien, Beiträge, Honorare, öffentliche Abgaben, Reisekosten, Zuführungen zu Rückstellungen, Belastungen von Konzerngesellschaften sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Darüber hinaus sind in diesem Posten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 28,1 Mio. EUR (2021: 20,7 Mio. EUR) enthalten. Des Weiteren sind in dieser Position im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten von 85,4 Mio. EUR (2021: 67,7 Mio. EUR) enthalten.

11 ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

in Tsd. €	2022	2021
Erträge aus Beteiligungen	4.932	3.868
davon aus verbundenen Unternehmen	4.469	3.419

12 ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN AUFGRUND VON ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRÄGEN

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen setzen sich im Wesentlichen aus den Jahresüberschüssen der Dräger Medical International GmbH von 47,5 Mio. EUR (2021: 41,6 Mio. EUR), der Dräger Medical Deutschland GmbH von 3,6 Mio. EUR (2021: 85,5 Mio. EUR), der Dräger Medical ANSY GmbH von 4,8 Mio. EUR (2021: 9,1 Mio. EUR) und der Dräger Holding International GmbH von 0,4 Mio. EUR (2021: Jahresfehlbetrag 4,9 Mio. EUR) zusammen.

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen resultieren aus der Übernahme des Jahresfehlbetrages der Dräger Safety AG & Co. KGaA von 57,0 Mio. EUR (2021: Jahresüberschuss 72,0 Mio. EUR).

13 ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.336 Tsd. EUR (2021: 2.693 Tsd. EUR).

14 ZINSERGEBNIS

ZINSERGEBNIS

in Tsd. €	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.450	6.188
davon aus verbundenen Unternehmen	4.898	2.827
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.934	-3.376
davon an verbundene Unternehmen	-3.746	-2.873
davon aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen	-141	-219
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-4.902	-5.469
Aufwand/ Ertrag aus dem Deckungsvermögen	-13.177	9.653
Saldierter Betrag	-18.079	4.185
Zinsergebnis	-18.484	2.812

Zinsaufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den originären Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen saldiert. Der im Geschäftsjahr 2022 saldierte Betrag von 18,1 Mio. EUR (2021: 4,2 Mio. EUR) resultiert aus dem Zinsaufwand aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 4,9 Mio. EUR (2021: 5,5 Mio. EUR) und dem Zinsaufwand aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 13,2 Mio. EUR (2021: Zinsertrag 9,7 Mio. EUR).

Die Ausschüttung auf die verbleibenden Genussscheine der Serie D wird wie bisher als gesonderter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Jahresfehlbetrag/-überschuss ausgewiesen.

15 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in Tsd. €	2022	2021
Tatsächliche Steuern	-1.652	-16.651
Latenter Steuerertrag aus zeitlichen Unterschieden	14.061	18.423
Latenter Steueraufwand aus Verlustvorträgen	0	-48.054
Latenter Steuerertrag/-aufwand	14.061	-29.630
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.409	-46.282

Als Ertragsteuern werden die Körperschaftsteuer, der darauf entfallende Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer und ausländische Quellensteuer sowie die Veränderungen der latenten Steuern für den steuerlichen Organkreis der Drägerwerk AG & Co. KGaA ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnete die Drägerwerk AG & Co. KGaA als Organträgerin aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden und Verlustvorträgen einen latenten Steuerertrag von 14,1 Mio. EUR (Steueraufwand im Jahr 2021: 29,6 Mio. EUR). Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis eines Ertragsteuersatzes von 31,5 % (2021: 31,5 %). Der Ertragsteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer sowie den darauf entfallenden Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer.

16 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden sogenannte derivative Finanzinstrumente eingesetzt, insbesondere Devisentermingeschäfte und Zinsswaps. Die Geschäfte werden nur mit Banken hoher Bonität abgeschlossen und sind auf Finanzierungsvorgänge beschränkt. Das Volumen der Devisentermingeschäfte umfasst im Wesentlichen Kurssicherungsgeschäfte zur Absicherung des operativen Geschäfts und von Intercompany-Darlehen.

Die Ermittlung der Zeitwerte basiert auf einer Mark-to-market-Bewertung zum Stichtag. Diese Devisentermingeschäfte wurden für unterschiedliche Währungen – beispielsweise GBP, CNY, CHF – vorgenommen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Tsd. €	Nominalbetrag	Laufzeit in Jahren	Zeitwert	Buchwert
Devisentermingeschäfte (Forderungen und Verbindlichkeiten / Operativ)	408.895	bis 1	-1.341	-9.927
Devisentermingeschäfte (Forderungen und Verbindlichkeiten / Operativ)	13.157	von 1 bis 5	-129	-146
Devisentermingeschäfte (Fremdwährungsdarlehen / Cash Pooling)	19.370	bis 1	-541	-3.036
Devisentermingeschäfte (Fremdwährungsdarlehen / Cash Pooling)	11.663	von 1 bis 5	-734	-788

Für unrealisierte Kursverluste aus Devisentermingeschäften wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von insgesamt 13,9 Mio. EUR (2021: 18,4 Mio. EUR) gebildet.

Die unrealisierten Verluste beziehungsweise Gewinne aus der Bewertung teilen sich wie folgt auf:

UNREALISIERTE GEWINNE UND VERLUSTE AUS DER BEWERTUNG

in Tsd. €	2022	2021
Verluste aus der Absicherung von		
Fremdwährungsdarlehen / Cash Pooling	3.823	2.695
Forderungen und Verbindlichkeiten / Operativ	10.073	15.679
	13.896	18.374
Gewinne aus der Absicherung von		
Fremdwährungsdarlehen / Cash Pooling	2.548	2.353
Forderungen und Verbindlichkeiten / Operativ	8.603	4.622
	11.151	6.975

17 ZINSSICHERUNGSGESCHÄFTE

Zur Absicherung des Zinsanteils der Leasingrate für ein Büro- und Entwicklungsgebäude (Grundgeschäft) wurde ein passendes gegenläufiges Zinssicherungsgeschäft in Form eines Swaps abgeschlossen. Infolgedessen liegt eine Mikro-Bewertungseinheit vor.

Der prospektive Test per 31. Dezember 2022 zeigt, dass die wesentlichen bewertungsrelevanten Parameter des Grundgeschäfts und des Hedges – Laufzeit, Referenz-Zinssatz, Zinskonvention, Tilgung und Nominalbetrag – übereinstimmen. Die Bewertungseinheit wird dementsprechend über die gesamte Sicherungsperiode als hocheffektiv eingestuft.

Zum Bilanzstichtag wurden Devisentermingeschäfte mit den folgenden Nominalwerten (Buchwerten) in die Bewertungseinheiten einbezogen:

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

in Tsd. €	Nominalbetrag	Laufzeit in Jahren	Zeitwert	Buchwert
Zinsswap ¹	10.916	bis 1	111	111

¹ Verbindlichkeiten in Form eines variablen Zinsanteils aus Leasingraten für Neubaufinanzierung

Es wird erwartet, dass sich die Wertänderungen des Grundgeschäftes und des Sicherungsinstrumentes somit über das nächste Jahr vollständig ausgleichen. Zur bilanziellen Abbildung der sich im Rahmen der Bewertungseinheit ergebenden ausgleichenden Wertänderung wird die Einfrierungsmethode angewendet.

Die Höhe des mit Mikro-Bewertungseinheiten abgesicherten Risikos für den Zinsswap beträgt 0,1 Mio. EUR (2021: 0,6 Mio. EUR), das heißt, dass negative Wert- bzw. Zahlungsstromänderungen in dieser Höhe bis zum Abschlussstichtag vermieden wurden.

Erläuterungen zur Bilanz

18 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Tsd. €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar 2022	121.111	1.156	122.267
Zugänge	2.832	462	3.294
Abgänge	10.451	-	10.451
Umgliederung	1.081	-1.081	0
31. Dezember 2022	114.573	537	115.110
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2022	109.139	0	109.139
Zugänge	8.063	-	8.063
Abgänge	10.449	-	10.449
31. Dezember 2022	106.753	0	106.753
Nettobuchwert 31. Dezember 2022	7.820	537	8.357
Nettobuchwert 31. Dezember 2021	11.972	1.156	13.128

Bei den Zugängen zu den immateriellen Vermögensgegenständen des laufenden Geschäftsjahres handelt es sich im Wesentlichen um den Erwerb von Software in Höhe von 2,8 Mio. EUR (2021: 5,7 Mio. EUR) und geleistete Anzahlungen auf noch nicht fertig gestellte Software in Höhe von 0,5 Mio. EUR (2021: 1,1 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2022 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,5 Mio. EUR vorgenommen, bedingt durch eine dauernde Wertminderung einer Softwarelizenz.

19 SACHANLAGEN

SACHANLAGEN

in Tsd. €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar 2022	278.543	8.590	197.782	36.330	521.245
Zugänge	538	2.982	8.677	14.499	26.696
Abgänge	1.680	282	10.725	-	12.687
Umgliederung	2.715	14.067	4.039	-20.821	0
31. Dezember 2022	280.116	25.357	199.773	30.008	535.254
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2022	145.344	7.203	152.801	0	305.348
Zugänge	6.840	1.868	18.609	-	27.317
Abgänge	1.672	282	9.953	-	11.907
31. Dezember 2022	150.512	8.789	161.457	0	320.758
Nettobuchwert 31. Dezember 2022	129.603	16.568	38.316	30.008	214.496
Nettobuchwert 31. Dezember 2021	133.198	1.387	44.981	36.330	215.897

Die Investitionen des Geschäftsjahres im Bereich des Sachanlagevermögens betragen 26,7 Mio. EUR (2021: 34,3 Mio. EUR). Die Zugänge der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 14,5 Mio. EUR (2021: 20,9 Mio. EUR) stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Umbauten, der Herstellung von Produktionsanlagen und der Anfertigung diverser Werkzeuge.

20 FINANZANLAGEN

FINANZANLAGEN

in Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar 2022	618.296	210.397	5.393	98	834.184
Zugänge	220	25.414	421	-	26.055
Abgänge	-	20.218	-	98	20.316
31. Dezember 2022	618.516	215.592	5.814	0	839.922
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2022	6.217	9.927	126	0	16.270
Zugänge	799	202	-	-	1.001
Abgänge	5.732	-	100	-	5.832
31. Dezember 2022	1.284	10.129	26	0	11.439
Nettobuchwert 31. Dezember 2022	617.232	205.463	5.788	0	828.483
Nettobuchwert 31. Dezember 2021	612.079	200.470	5.267	98	817.914

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Drägerwerk AG & Co. KGaA Wertberichtigungen bei den Anteilen an der Dräger Interservices GmbH und Dräger Argentina S.A. vorgenommen. Bei den Anteilen an der Dräger Industria e Comercio Ltda. wurde eine Zuschreibung vorgenommen. Die Zugänge und Abgänge bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultieren hauptsächlich aus Darlehen an ausländische Tochtergesellschaften.

21 VORRÄTE

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

VORRÄTE

in Tsd. €	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	93.283	90.530
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.963	10.803
Fertige Erzeugnisse und Waren	102.225	93.394
Geleistete Anzahlungen / Erhaltene Anzahlungen	1.096	-1.258
Vorräte	208.568	193.469

22 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Tsd. €	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.116	23.758
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	23	23
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	500.154	520.240
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	479.647	502.378
davon aus Lieferungen und Leistungen	303.076	269.783
Sonstige Vermögensgegenstände	20.507	17.863
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	768	704
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	527.270	543.998

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA hat am 27. Dezember 2022 bestehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.943 Tsd. EUR an einen Käufer veräußert. Diese Forderungen sind übertragen worden und sind vollständig vor dem Bilanzstichtag beglichen worden. Das aus dieser Transaktion anhaltende Engagement aus den beglichenen Forderungen resultiert aus der Berechtigung des Käufers, für die Zeit zwischen der eigentlichen Fälligkeit der verkauften Forderungen und ihrem tatsächlichen Zahlungseingang beziehungsweise dem Ausfall der Forderung, maximal aber für 90 Tage, einen Zins zu verlangen. Das daraus resultierende Risiko beträgt 30 Tsd. EUR. Zum Zeitpunkt der Übertragung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Kosten von 7 Tsd. EUR erfasst.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungsguthaben, Guthaben bei Lieferanten, Steuerguthaben, die aus Ertrag- und Umsatzsteuer resultieren, Forderungen an Mitarbeiter sowie sonstige Forderungen, die außerhalb des Warenverkehrs liegen.

23 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ausschließlich transitorische Abgrenzungen.

24 AKTIVE LATENTE STEUERN

Insgesamt erwartet die Drägerwerk AG & Co. KGaA als Organträgerin zum 31. Dezember 2022 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden eine zukünftige Steuerentlastung von 120,1 Mio. EUR (2021: 106,1 Mio. EUR). Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden nicht angesetzt, da mit einer Realisierung innerhalb der nächsten fünf Jahre nicht gerechnet wird. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis eines Ertragsteuersatzes von 31,5 % (2021: 31,5 %). Der Ertragsteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer sowie den darauf entfallenden Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer.

In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden für den Überhang aktive latente Steuern bilanziert.

AKTIVE / PASSIVE LATENTE STEUERN

in Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2022	2021	2022	2021
Anlagevermögen	745	1.523	3.163	2.959
Umlaufvermögen	27.821	21.156	-	39
Rechnungsabgrenzungsposten	131	242	-	-
Rückstellungen	95.032	85.848	-	-
Verbindlichkeiten	-	284	451	-
Bruttowert	123.729	109.053	3.614	2.999
Saldierung	-3.614	-2.999	-3.614	-2.999
Bilanzansatz	120.115	106.055	0	0

25 GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Drägerwerk AG & Co. KGaA beträgt 48.026 Tsd. EUR (2021: 48.026 Tsd. EUR).

Das Grundkapital setzt sich unverändert aus 10.160.000 nennbetragslosen Kommandit-Stammaktien sowie 8.600.000 nennbetragslosen Kommandit-Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zusammen.

Der Nominalwert beider Aktiegattungen beträgt 2,56 EUR. Die persönlich haftende Gesellschafterin Drägerwerk Verwaltungs AG ist nicht am Kapital beteiligt.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Die Vorzugsaktien und die Stammaktien werden unverändert am Kapitalmarkt gehandelt.

Die Vorzugsaktien haben mit Ausnahme des Stimmrechts die mit den Stammaktien verbundenen Rechte. Zum Ausgleich des fehlenden Stimmrechts wird auf Vorzugsaktien aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,13 EUR je Aktie vorab ausgeschüttet.

Anschließend wird auf Stammaktien eine Dividende von 0,13 EUR je Aktie ausgeschüttet, soweit der verbleibende Bilanzgewinn hierfür ausreicht. Ein darüberhinausgehender Gewinn wird, soweit er ausgeschüttet wird, so verteilt, dass Vorzugsaktien gegenüber Stammaktien eine Mehrdividende von 0,06 EUR je Aktie erhalten.

Reicht in einem oder mehreren Geschäftsjahren der Gewinn nicht zur Ausschüttung der Vorwegdividende auf die Vorzugsaktien aus, werden die fehlenden Beträge aus dem Gewinn der folgenden Geschäftsjahre nachgezahlt, bevor eine Dividende auf Stammaktien ausgeschüttet wird.

Wird ein Rückstand nicht im Folgejahr neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt, haben die Vorzugsaktionäre das Stimmrecht, bis die Rückstände nachgezahlt sind.

Im Fall der Liquidation erhalten Vorzugsaktionäre insgesamt vorab 25 % vom Gesamtliquidationserlös. Der verbleibende Liquidationserlös wird auf alle Aktien gleichmäßig verteilt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital bis zum 6. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder Vorzugsaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 12.006.400,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung zur Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht darf nur insoweit ausgeübt werden, als der Anteil der Vorzugsaktien ohne Stimmrecht die Hälfte des Grundkapitals nicht übersteigt (§ 139 Abs. 2 AktG).

Im Fall der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem oder mehreren durch die persönlich haftende Gesellschafterin bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Dies kann aus abwicklungstechnischen Gründen sinnvoll sein. Eine Beschränkung des Bezugsrechts der Aktionäre liegt darin nicht.

Bei gleichzeitiger Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien unter Wahrung des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausgabe bestehenden Beteiligungsverhältnisses der beiden Aktiegattungen wird die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung auszuschließen (gekreuzter Bezugsrechtsausschluss). Auch in diesem Fall ist die persönlich haftende Gesellschafterin zu einem weitergehenden Bezugsrechtsausschluss nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen berechtigt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren bestimmten Fällen auszuschließen.

Der auf neue Aktien, für die das Bezugsrecht aufgrund dieser Ermächtigung ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag am Grundkapital darf zusammen mit dem anteiligen Betrag am Grundkapital, der auf eigene Aktien oder auf neue Aktien aus einem anderen genehmigten Kapital entfällt oder auf den sich Options- oder Wandlungsrechte beziehungsweise Wandlungspflichten aus Optionen, Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten beziehen, die jeweils während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss veräußert beziehungsweise ausgegeben worden sind, zehn Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. Von dieser Beschränkung auf zehn Prozent des Grundkapitals ausgenommen sind Aktien, die unter gekreuztem Bezugsrechtsausschluss ausgegeben werden. Maßgeblich für die Berechnung der Zehnprozentgrenze ist das vorhandene Grundkapital im Zeitpunkt des Wirksamwerdens oder im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, je nachdem zu welchem dieser Zeitpunkte der Grundkapitalbetrag am geringsten ist.

Die persönlich haftende Gesellschafterin wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Ausnutzung des Genehmigten Kapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin zudem ermächtigt, Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 650.000.000,00 EUR sowie die Schaffung eines dazugehörigen bedingten Kapitals von bis zu 12.006.400,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 4.690.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien auszugeben.

Der Options- beziehungsweise Wandlungspreis für die bei Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten zu beziehenden Aktien muss mit Ausnahme der Fälle, in denen eine Optionsausübungs- oder Wandlungspflicht, eine Ersetzungsbefugnis oder ein Andienungsrecht der Emittentin der Schuldverschreibungen zur Lieferung von Aktien vorgesehen ist, mindestens 80 % des zeitnah zur Ausgabe der Schuldverschreibungen, die mit Options- oder Wandlungsrechten verbunden sind, ermittelten Börsenkurses der Inhaberstückaktien der Gesellschaft entsprechen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu (§ 221 Abs. 4 i.V.m. § 186 Abs. 1 AktG).

Die Ermächtigung sieht zunächst vor, dass für den Fall, dass sowohl Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise -pflichten auf Stammaktien als auch Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise -pflichten auf Vorzugsaktien begeben werden, die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht für Inhaber von Aktien einer Gattung auf die Schuldverschreibungen, die Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der jeweils anderen Gattung gewähren beziehungsweise eine entsprechende Ausübungs- oder Wandlungspflicht vorsehen, ausschließen kann, wenn das Bezugsverhältnis zur Zeichnung der Schuldverschreibungen für die Inhaber beider Aktiegattungen gleich festgesetzt wird (gekreuzter Bezugsrechtsausschluss).

Die persönlich haftende Gesellschafterin wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren bestimmten Fällen auszuschließen.

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) dem Unternehmen mitgeteilt worden sind.

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr sind keine Stimmrechtsmitteilungen eingegangen.

BESTEHENDE MELDEPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN

Meldepflichtiger	Datum der Stimmrechtsmitteilung	Meldeschwelle	Beteiligung	Beteiligung in Stimmrechten
Dr. Heinrich Dräger GmbH, Lübeck	12. November 2013	50 % ¹	67,31 %	6.838.408

¹ Meldung aufgrund einer Änderung der direkt und indirekt gehaltenen Stimmrechte

26 KAPITALRÜCKLAGE

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage der Drägerwerk AG & Co. KGaA ist entstanden aus Aufgeldern	in Tsd. €
anlässlich der Gründung (Umwandlung) der Gesellschaft	2.556
anlässlich der Kapitalerhöhungen	
vom März 1979	5.726
vom Juni 1981	7.016
vom Juli 1991	23.569
vom April 2020	73.940
	112.807
Dividendenrückzahlung Stefan Dräger in 2009	582
Erhöhung der Kapitalrücklage in 2010 durch die Ausgabe von 3.810.000 neuen Stammaktien	95.277
Ersatz der variablen Optionskomponente durch eine Eigenkapitalkomponente	26.540
Ausübung von vier Optionsscheinen von je 50.000 Aktien in 2013	12.190
Ausübung von elf Optionsscheinen von je 50.000 Aktien in 2014	33.487
Ausübung von zehn Optionsscheinen von je 50.000 Aktien in 2015	30.274
Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2022	311.157

27 GEWINNRÜCKLAGEN

Im Geschäftsjahr 2022 sind keine Veränderungen der Gewinnrücklagen zu verzeichnen. Bei den zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Gewinnrücklagen in Höhe von 199,2 Mio. EUR (2021: 199,2 Mio. EUR) handelt es sich um Einstellungen aus vorangegangenen Jahren.

28 ENTWICKLUNG BILANZGEWINN

ENTWICKLUNG BILANZGEWINN

	in Tsd. €
Bilanzgewinn 31. Dezember 2021	553.873
0,13 EUR Dividende auf 10.160.000 Stück Stammaktien	-1.321
0,19 EUR Dividende auf 8.600.000 Stück Vorzugsaktien	-1.634
Gewinnvortrag 2021	550.918
Jahresfehlbetrag 2022	-195.052
Bilanzgewinn 31. Dezember 2022	355.866

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

Der zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 145,6 Mio. EUR (2021: 153,3 Mio. EUR). Die Ermittlung beruht auf § 268 Abs. 8 HGB und § 253 Abs. 6 HGB.

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN

in Tsd. €	Bruttobetrag	Latente Steuern	Ausschüttungssperre	
			2022	2021
Zeitwert des Deckungsvermögens, welcher die Anschaffungskosten übersteigt	7.181	-2.262	4.919	14.026
Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB	18.346	-5.779	12.567	18.326
Aktivsaldo übrige latente Steuern		128.156	128.156	120.932
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	25.527	120.115	145.642	153.284
Zur Deckung zur Verfügung stehende Eigenkapitalanteile			555.638	753.645
Frei verfügbare Eigenkapitalbestandteile			409.996	600.361

Die Bewertung des Spezialfondsvermögens der Versorgungsordnung erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum Zeitwert. Dieser beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 93,4 Mio. EUR (2021: 103,1 Mio. EUR) und liegt damit um 7,2 Mio. EUR über den Anschaffungskosten von 86,3 Mio. EUR (2021: 82,6 Mio. EUR). Bei dem ermittelten Betrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 18,3 Mio. EUR (2021: 26,8 Mio. EUR) handelt es sich um den Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsverpflichtung mit dem vorgeschriebenen Zehnjahresdurchschnittszinssatz und dem Siebenjahresdurchschnittszinssatz. Dem die Anschaffungskosten übersteigenden Betrag stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 199,2 Mio. EUR (2021: 199,2 Mio. EUR), freie Kapitalrücklagen von 0,6 Mio. EUR (2021: 0,6 Mio. EUR) sowie ein Bilanzgewinn von 355,9 Mio. EUR (2021: 553,9 Mio. EUR) gegenüber.

GENUSSSCHEINKAPITAL

Aufgrund der Kündigung der gesamten Genussscheinserien im Geschäftsjahr 2020 wird das Genussscheinkapital nicht länger als bilanzielles Eigenkapital beziehungsweise als langfristiges Fremdkapital bilanziert. Das restliche Genussscheinkapital wird unter einem gesonderten Posten unter den Verbindlichkeiten gezeigt (wir verweisen auf unsere Ausführungen unter ↗ Textziffer 30).

Der Ausschüttungsbetrag der verbleibenden Genussscheinserie D beträgt 0,7 Mio. EUR (2021: 0,7 Mio. EUR).

29 RÜCKSTELLUNGEN

Die Erhöhung der Pensionsverpflichtungen ist in diesem Geschäftsjahr unter anderem auf die Zinsentwicklung zurückzuführen.

Die Bewertung der unmittelbaren Pensionsrückstellungen basiert auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

	2022	2021
Abzinsungssatz	1,78 % ¹	1,87 %
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,00 %	3,00 %
Künftige Rentensteigerungen	1,00/2,00 % ²	1,00/1,75 %
Durchschnittliche Mitarbeiterfluktuation	3,00 %	3,00 %

¹ Auf Basis des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes vom 31. Dezember 2022.

² Zzgl. Sonderanpassung von 5,5 % aufgrund einer außerordentlichen Inflation.

VERMÖGENSVERRECHNUNG

Das Deckungsvermögen wurde mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen aus der neuen Versorgungsordnung gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet.

Der in der nachstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des angelegten Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, aus dem Börsenkurs des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

in Tsd €	2022	2021
Beizulegender Zeitwert des angelegten Deckungsvermögens	93.442	103.112
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen des Rentenplans	-159.302	-145.316
Unterdeckung der Pensionsverpflichtungen	-65.860	-42.204
Anschaffungskosten des angelegten Deckungsvermögens	86.261	82.637

Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich um Anteile an einem ausschließlich für Dräger aufgelegten Spezialfondsvermögen-Wertpapier – Kenn-Nr. A0HG1B – und einem Abrechnungskonto. Das Fondsvermögen wird von dem AllianzGI-Fonds treuhänderisch für die Drägerwerk AG & Co. KGaA verwaltet und ist dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Dieses Fondsvermögen und das Abrechnungskonto dienen der Sicherung der Pensionsverpflichtungen nach der Versorgungsordnung und unterliegen besonderen Verfügungsbeschränkungen.

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN**ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN**

in Tsd. €	2022	2021
Steuerrückstellungen	10.796	31.423
Sonstige Rückstellungen	116.901	139.434
Übrige Rückstellungen	127.697	170.858

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Vorsorgen, vor allem für die Abdeckung von Garantieverpflichtungen 30,2 Mio. EUR (2021: 41,8 Mio. EUR), für ausstehende Lieferantenrechnungen 23,2 Mio. EUR (2021: 23,7 Mio. EUR), für Prozesskosten/-risiken 2,6 Mio. EUR (2021: 2,7 Mio. EUR), für ungewisse Verbindlichkeiten 1,1 Mio. EUR (2021: 3,0 Mio. EUR), die überwiegend aus projektbezogenen Verpflichtungen entstanden sind sowie für diverse sonstige Risiken. Die Rückstellungen für die Abdeckung von Verpflichtungen aus dem Personalbereich betragen 40,8 Mio. EUR (2021: 45,1 Mio. EUR). Dieser Betrag beinhaltet insbesondere die Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen an Mitarbeiter, noch nicht genommenen Urlaub, Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisse sowie für Dienstjubiläen. Die Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisse werden auf Grundlage von Betriebsvereinbarungen abgeschlossen.

Für drohende Verluste aus der Abwicklung von Devisentermingeschäften (Derivative Finanzinstrumente) wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Rückstellung in Höhe von 13,9 Mio. EUR (2021: 18,4 Mio. EUR) gebildet.

30 VERBINDLICHKEITEN

VERBINDLICHKEITEN 2022

in Tsd. €	Gesamt	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeit aus der Kündigung des Genussscheinkapitals	208.806	208.806	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	176.081	17.722	158.359	50.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.635	120.635	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	307.757	208.389	99.368	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	65.805	65.805	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	17.855	17.602	254	228
davon aus Steuern	6.851	6.851	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-
Verbindlichkeiten	831.135	573.154	257.981	50.228

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

VERBINDLICHKEITEN 2021

in Tsd. €	Gesamt	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeit aus der Kündigung des Genussscheinkapitals	208.806	-	208.806	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	174.344	8.491	165.853	50.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.913	101.913	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	343.630	126.838	216.792	-
davon aus Lieferungen und Leistungen	36.111	36.111	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	13.565	13.305	260	228
davon aus Steuern	5.302	5.302	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-
Verbindlichkeiten	842.259	250.547	591.712	50.228

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

VERBINDLICHKEITEN AUS DER KÜNDIGUNG DES GENUSSSCHEINKAPITALS

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein vorzeitiger Rückkauf der Genussscheinserie D zu einem Wert von 542 EUR pro Genussschein angeboten. Daraus resultierend sind am 25. März 2021 184.530 Genussscheine der Serie D in Gesamthöhe von 100,0 Mio. EUR zurückgekauft worden. Die Stückzahl der im Fremdkapital dargestellten Genussscheine reduzierte sich somit von 566.819 auf 382.289 Stück. Zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2022 besteht eine Zahlungsverpflichtung gegenüber den Genussscheininhabern für die Genussscheinserie D mit einem Wert von 208,8 Mio. EUR (2021: 208,8 Mio. EUR). Der Betrag aus dem Rückkauf ist am 2. Januar 2023 fällig.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Im Geschäftsjahr 2013 hatte die Drägerwerk AG & Co. KGaA einen KfW-Tilgungskredit in Höhe von 15,9 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2023 in Anspruch genommen. Im Jahr 2022 hat Dräger davon 2,0 Mio. EUR (2021: 2,0 Mio. EUR) zurückgezahlt. Dieses Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2022 mit einem Saldo von 1,0 Mio. EUR (2021: 3,0 Mio. EUR).

Bei den im Geschäftsjahr 2014 aufgenommenen KfW-Tilgungskrediten begann die Tilgung im Jahr 2016. Der Tilgungsbetrag für das Geschäftsjahr 2022 betrug 1,1 Mio. EUR (2021: 1,1 Mio. EUR). Diese Kredite valutieren zum 31. Dezember 2022 mit einem Gesamtsaldo in Höhe von 1,4 Mio. EUR (2021: 2,5 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2015 sind drei weitere KfW-Tilgungskredite zur Finanzierung der Neubauten im Zusammenhang mit der Zukunftsfabrik mit einer Laufzeit bis Juni 2025 aufgenommen worden. Der Tilgungsbetrag für das Geschäftsjahr 2022 betrug 5,4 Mio. EUR (2021: 5,4 Mio. EUR). Die Kredite valutieren zum 31. Dezember 2022 mit einem Gesamtsaldo in Höhe von 13,5 Mio. EUR (2021: 18,9 Mio. EUR).

Am 2. Oktober 2020 wurde ein Darlehen in Höhe von 50,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren bei der Europäischen Investitionsbank in Anspruch genommen.

Im Kalenderjahr 2021 wurden vier Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 100,0 Mio. EUR für eine Laufzeit von fünf bzw. sieben Jahre in Anspruch genommen.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren überwiegend aus Cash-Management in Höhe von 242,0 Mio. EUR (2021: 308,2 Mio. EUR).

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 6,9 Mio. EUR (2021: 5,3 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten aus der Ausschüttung auf das Genussscheinkapital in Höhe von 0,7 Mio. EUR (2021: 0,7 Mio. EUR).

Sonstige Angaben

31 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Tsd. €	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	203.111	222.419
tatsächlich in Anspruch genommene Kreditbeträge	43.306	14.884

Die Gewährleistungsverpflichtungen sind in Höhe von 188,8 Mio. EUR (2021: 207,8 Mio. EUR) für Tochtergesellschaften eingegangen worden. Darüber hinaus hat die Gesellschaft für Tochterunternehmen Patronatserklärungen abgegeben.

Die finanzielle Situation der Tochtergesellschaften stellt sicher, dass diese den Verpflichtungen nachkommen werden. Somit besteht kein Risiko der Inanspruchnahme.

32 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Zum 31. Dezember 2022 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 102,1 Mio. EUR, davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1,6 Mio. EUR. Diese setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

KONSIGNATIONSLAGERVEREINBARUNGEN

Zum Bilanzstichtag zeigt die Drägerwerk AG & Co. KGaA Vorgänge bezüglich der Konsignationslagervereinbarungen in der Bilanz. Es erfolgt ein Ausweis sowohl im Vorratsbestand als auch bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14,3 Mio. EUR (2021: 16,1 Mio. EUR). Bei dem Konsignationslager handelt es sich um bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA lagernde Ware, die bis zur Meldung der Entnahme im rechtlichen Sinne Eigentum des Lieferanten ist. Hieraus ergeben sich mehrere Vorteile. Zum einen liegt höchste Versorgungssicherheit vor und zum anderen verringert sich die Kapitalbindung, da die lieferantenseitige Berechnung erst nach der Materialentnahme aus dem Lager erfolgt. Aufgrund spezieller Vertragsgestaltungen bei diesen Lieferanten liegt nicht nur der wirtschaftliche Nutzen, sondern auch das wirtschaftliche Risiko bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA. Diese Gegebenheit führt zu dem Bilanzausweis in gleicher Höhe sowohl bei den Vorräten als auch in den Verbindlichkeiten.

MIET- UND LEASINGVERTRÄGE

Am Bilanzstichtag bestehen Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rund 53,1 Mio. EUR (2021: 56,6 Mio. EUR), davon rund 1,6 Mio. EUR (2021: 3,7 Mio. EUR) gegenüber verbundenen Unternehmen. Die jährliche Belastung beträgt rund 5,8 Mio. EUR (2021: 7,0 Mio. EUR), davon 0,7 Mio. EUR (2021: 1,9 Mio. EUR) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beruhen hauptsächlich auf den Leasingverträgen mit der Dräger Objekt Finkenstraße GmbH & Co. KG bezüglich der Bürogebäude, sowie mit der Dräger GmbH bezüglich Grundstücksmietten.

ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist zur Absicherung der Verfügbarkeit von IT-Leistungen Abnahmeverpflichtungen mit Dienstleistern im Rahmen des üblichen Bedarfs eingegangen.

SONSTIGE

Durch offene Bestellungen bestehen am 31. Dezember 2022 Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von 0,1 Mio. EUR (2021: 2,2 Mio. EUR) und zum Erwerb von Sachanlagen von 12,5 Mio. EUR (2021: 12,2 Mio. EUR). Das Bestellobligo für Sachanlagen beruht im Wesentlichen auf Gebäudeumbauten, Ersatz- und Neubeschaffung von Maschinen und Werkzeugen. Bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA besteht zum 31. Dezember 2022 eine Kapitaleinzahlungsverpflichtung auf Geschäftsanteile in Höhe von 3,8 Mio. EUR (2021: 5,7 Mio. EUR) und eine Verpflichtung aus dem Kauf von Anteilen in Höhe von 18,3 Mio. EUR.

Aus der Beteiligung an folgenden Zweckgesellschaften:

- MOLVINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finkenstraße KG
 - FIMMUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lübeck KG
 - FIMMUS Grundstücks-Vermietungs GmbH und
 - DRENITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Fertigung Dräger-Medizintechnik KG
- bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Chancen und Risiken.

33 RECHTLICHE RISIKEN

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist in Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzklagen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit involviert. Der Vorstand geht davon aus, dass das Ergebnis der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzklagen keine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens- und Finanzlage oder das Geschäftsergebnis haben wird.

Angaben zur Vergütung

34 VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Gesamtvergütung des aktiven Vorstands 5.530,6 Tsd. EUR (2021: 9.785,5 Tsd. EUR).

Der Aufsichtsrat der Drägerwerk Verwaltungs AG hat den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2021 die Möglichkeit eingeräumt, auf Wunsch anstatt der Auszahlung eines Teils ihrer variablen Vergütung in bar, eine Auszahlung in Aktien gemäß den Bestimmungen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms zu erhalten. Von dieser Möglichkeit konnten alle Vorstandsmitglieder erstmals im Auszahlungsjahr 2022 Gebrauch machen. Nach Ausübung des Wahlrechts in diesem Berichtsjahr wandelten die Vorstandsmitglieder einen Gesamtbetrag in Höhe von 659,9 Tsd. EUR der aus dem Geschäftsjahr 2021 resultierenden variablen Vergütung in Aktien zu einem Kaufpreis von 40,75 EUR um. Die Vorstandsmitglieder erhielten von Dräger, nach den Bestimmungen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms, 5.398 Gratis-Vorzugsaktien zu einem Kurswert von 42,10 EUR, was zu einer aktienbasierten Vergütung, inklusiv Kurseffekt, in Höhe von insgesamt 249,1 Tsd. EUR führte. Die Haltefrist für diese Vorzugsaktien – einschließlich der selbst erworbenen – läuft bis 31. Dezember 2024.

Soweit die Drägerwerk Verwaltungs AG Vorstandsvergütungen trägt, steht ihr nach § 11 Abs. 1 und Abs. 3 der Satzung der Drägerwerk AG & Co. KGaA ein monatlich abzurechnender Aufwändungsersatzanspruch gegen die Drägerwerk AG & Co. KGaA zu. Für die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung erhält die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 11 Abs. 4 der Satzung der Drägerwerk AG & Co. KGaA eine gewinn- und verlustunabhängige Vergütung in Höhe von sechs Prozent ihres im Jahresabschluss bilanzierten Eigenkapitals, die eine Woche nach der Aufstellung des Jahresabschlusses der persönlich haftenden Gesellschafterin fällig wird. Für das Geschäftsjahr 2022 beträgt diese Vergütung 113,9 Tsd. EUR (2021: 110,6 Tsd. EUR) zuzüglich eventuell anfallender Umsatzsteuer.

Die Pensionsverpflichtungen für die Mitglieder des Vorstands sind im Jahresabschluss 2022 mit 9.720,5 Tsd. EUR (2021: 9.403,7 Tsd. EUR) berücksichtigt. Ab dem 1. Januar 2021 wurden die Versorgungszusagen in eine extern vorfinanzierte versicherungsgebundene Versorgung mit garantierter Mindestverzinsung überführt, welche direkt von der Drägerwerk Verwaltungs AG bedient wird. Der bis zum 31. Dezember 2020 erreichte Besitzstand der Pensionszusagen an die Vorstandsmitglieder wird weiterhin bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA aufrechterhalten.

Aus diesem Grund beinhaltet die nachfolgende Tabelle keine weiteren Zuführungen der Verpflichtungen für die alten Versorgungszusagen, sondern weist nur noch die Barwerte der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2022 aus:

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN DES AKTIVEN VORSTANDS

in €	Verpflichtung 31. Dezember 2022	Zuführung 2021	Verpflichtung 31. Dezember 2021
Stefan Dräger	5.869.445	669.136	5.690.628
Gert-Hartwig Lescow	2.502.198	363.892	2.412.190
Toni Schrofner	752.604	73.700	725.687
Rainer Klug	288.399	32.254	277.840
Dr. Reiner Piske	307.848	72.535	297.342
Vorstandsmitglieder gesamt	9.720.494	1.211.517	9.403.687

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 3.397,6 Tsd. EUR (2021: 3.318,0 Tsd. EUR). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen betragen 40.201,8 Tsd. EUR (2021: 36.707,1 Tsd. EUR).

Bei Tod im aktiven Anstellungsverhältnis hat der überlebende Ehegatte Anspruch auf Dräger-Witwenbeziehungsweise -Witwenrente. Die hinterlassenen Kinder haben Anspruch auf Dräger-Waisenrenten. Die

Höhe der jährlichen Dräger-Witwen- beziehungsweise -Witwerrente beträgt 55 % der Dräger-Rente, die die verstorbene Führungskraft erhalten hat oder erhalten hätte, wenn sie zum Zeitpunkt des Todes erwerbsunfähig geworden wäre (fiktive Erwerbsminderungsrente). Die Höhe der Dräger-Waisenrente beträgt zehn Prozent der fiktiven Dräger-Erwerbsminderungsrente beziehungsweise der laufenden Dräger-Rente der verstorbenen Führungskraft.

35 VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die ordentliche Hauptversammlung der Drägerwerk AG & Co. KGaA hat die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats seit dem Geschäftsjahr 2011 in der Satzung festgelegt. Die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 betrug 428,8 Tsd. EUR (2021: 722,5 Tsd. EUR).

Im Geschäftsjahr 2022 erhielten die sechs Mitglieder des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Drägerwerk Verwaltungs AG, eine Gesamtvergütung von 180,0 Tsd. EUR (2021: 180,0 Tsd. EUR) sowie zusätzliche Auslagenpauschalen von insgesamt 60,0 Tsd. EUR (2021: 60,0 Tsd. EUR). Vergütungen an Aufsichtsräte verbundener Unternehmen wurden nicht gezahlt.

Weitere Angaben zur individualisierten Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich für das Geschäftsjahr 2022 im eigenständigen Vergütungsbericht und dieser kann auf der Internetseite unter www.draeger.com/Verguetungsbericht abgerufen werden.

36 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Für Stefan Dräger und die Stefan Dräger nahestehenden Gesellschaften und Personen, die Dräger-Stiftung und die Dräger Familienstiftung wurden im Geschäftsjahr 2022 Dienstleistungen in Höhe von 19 Tsd. EUR (2021: 19 Tsd. EUR) erbracht. Zum 31. Dezember 2022 bestanden hieraus keine Forderungen (2021: 22 Tsd. EUR). Des Weiteren hat die Drägerwerk AG & Co. KGaA Dienstleistungen in Höhe von 54 Tsd. EUR (2021: 0 EUR) von einer Firma in Anspruch genommen, welche in enger Verbindung zu einem Aufsichtsratsmitglied der Drägerwerk AG & Co. KGaA steht. Hieraus bestehen keine Verbindlichkeiten.

Für das assoziierte Unternehmen MAPRA Assekuranzkontor GmbH wurden im Geschäftsjahr 2022 Miet- und Dienstleistungen in Höhe von 103 Tsd. EUR (2021: 108 Tsd. EUR) von der Drägerwerk AG & Co. KGaA erbracht. Zum 31. Dezember 2022 bestanden hieraus keine Forderungen (2021: keine Forderungen).

Von dem assoziierten Unternehmen GWA Hygiene GmbH, Stralsund, wurden im Geschäftsjahr 2022 Leistungen in Höhe von 9 Tsd. EUR bezogen. Zum 31. Dezember 2022 bestanden hieraus keine Verbindlichkeiten.

Die Vergütungen der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für die Arbeitsleistung außerhalb der Aufsichtsratsstätigkeit sind ebenfalls zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden. Insgesamt sind die Vergütungen von unwesentlicher Bedeutung für den Dräger-Konzern.

Die Komplementärin der Drägerwerk AG & Co. KGaA und somit die persönlich haftende Gesellschafterin mit einem Kapitalanteil von null Prozent ist die Drägerwerk Verwaltungs AG. Es gibt nur wenige Transaktionen mit der Komplementärin, weil diese lediglich verwaltende Funktionen ausübt. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat Anspruch auf Ersatz aller ihrer mit der Geschäftsführung für die Drägerwerk AG & Co. KGaA zusammenhängenden Aufwendungen. Hierzu zählt die vertragsgemäße Vergütung ihrer Organe. Diese Auslagen setzen sich zusammen aus der Vergütung des Vorstands, der Vergütung ihres Aufsichtsrats, der Haftungsvergütung sowie sonstiger Aufwendungen.

Gegenüber der Drägerwerk Verwaltungs AG bestanden zum 31. Dezember 2022 Verbindlichkeiten in Höhe von 13.952 Tsd. EUR (2021: 15.316 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für Leistungen der Drägerwerk Verwaltungs AG belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 7.036 Tsd. EUR (2021: 12.804 Tsd. EUR). Diese setzten sich überwiegend aus Leistungen zur Managementvergütung in Höhe von 5.839 Tsd. EUR (2021: 9.512 Tsd. EUR), und Versorgungsaufwand in Höhe von 651 Tsd. EUR (2021: 2.842 Tsd. EUR) zusammen. Für die Drägerwerk Verwaltungs AG wurden im Geschäftsjahr Dienstleistungen in Höhe von 259 Tsd. EUR (2021: 29 Tsd. EUR) erbracht. Zum 31. Dezember 2022 bestanden hieraus keine Forderungen (2021: keine Forderungen).

Im Geschäftsjahr 2018 gewährte die Drägerwerk Verwaltungs AG einem Vorstandsmitglied ein festverzinsliches Darlehen in Höhe von 600 Tsd. EUR mit einer Laufzeit bis zum 2. Mai 2023 und einem Zinssatz von zwei Prozent. Im Geschäftsjahr 2022 ist eine Tilgung in Höhe von 200 Tsd. EUR erfolgt. Somit besteht zum 31. Dezember 2022 ein Restdarlehen von 200 Tsd. EUR.

Den Vorstandsmitgliedern wurde im Geschäftsjahr 2022 ein unverzinslicher Vorschuss auf die langfristige variable Vergütung in Höhe von insgesamt 542 Tsd. EUR gewährt.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

37 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das vom Abschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar wird aufgeschlüsselt nach Abschlussprüferleistung, anderen Bestätigungsleistungen und sonstigen Leistungen in der entsprechenden Angabe des Konzernabschlusses der Drägerwerk AG & Co. KGaA dargestellt.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Drägerwerk AG & Co. KGaA und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Die Honorare für die Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen, unter anderem EMIR und Prüfungen nach der Verpackungsordnung sowie freiwillige Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit Covenants. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen überwiegend Leistungen im Bereich der Verrechnungspreise.

38 WESENTLICHE DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2022

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	in Tsd. €
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Deutschland					
	Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck	100		151.872	0 ¹
	Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck	100		26.047	0 ¹
	Dräger Electronics GmbH, Lübeck	100		-9.640	-174
	Dräger Digital GmbH, Lübeck	100		428	286
	Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck	100		1.120	0 ¹
	Dräger TGM GmbH, Lübeck		100	885	-357 ^{1,2}
	Dräger MSI GmbH, Hagen		100	1.747	0 ¹
	Dräger Medical ANSY GmbH, Lübeck	100		2.826	0 ¹
	Dräger Interservices GmbH, Lübeck	30	70	986	0 ¹
	Dräger Gebäude und Service GmbH, Lübeck	100		384	-186 ^{1,2}
	Dräger Medical International GmbH, Lübeck	89,452	10,548	231.945	0 ¹
	MAPRA Assekuranzkontor GmbH, Lübeck	49		1.204	765 ^{3,4}
	Fachklinik für Anästhesie und Intensivmedizin Vahrenwald GmbH, Lübeck		100	-7.673	0 ¹
	Dräger Energie GmbH, Lübeck		100	25	0 ¹
	FIMMUS Grundstücks-Vermietungs GmbH, Lübeck	100		30	0 ¹
	FIMMUS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co. Objekt Lübeck KG, Lübeck	100		96	3
	MOLVINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finkenstraße KG, Düsseldorf	100		142	3
	DRENITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Fertigung Dräger Medizintechnik KG, Düsseldorf	100		13	6
	Dräger Holding International GmbH, Lübeck	100		59.471	0 ¹
	bentekk GmbH, Lübeck		100	-185	193
	GWA Hygiene GmbH, Stralsund	24,01		5.810	-465 ^{3,4}
Europa					
Belgien	Dräger Medical Belgium NV, Wommel		100	6.867	1.118
	Dräger Safety Belgium NV, Wommel		100	4.875	857
Bulgarien	Draeger Medical Bulgaria EOOD, Sofia		100	538	84
	Draeger Safety Bulgaria EOOD, Sofia		100	428	162
Dänemark	Dräger Danmark A/S, Herlev		100	1.399	385
Finnland	Dräger Suomi Oy, Helsinki		100	1.280	255
Frankreich	Dräger France SAS, Antony		100	34.740	4.469
	AEC SAS, Antony		100	1.273	51
	Dräger Production France SAS, Obernai		100	4.853	12.720
Griechenland	Draeger Hellas A.E. for Products of Medical and Safety Technology, Athen		100	4.105	815
Großbritannien	Draeger Safety UK Ltd., Blyth		100	77.883	12.858
	Draeger Medical UK Ltd., Hemel Hempstead	52,627	47,373	9.407	4.385

¹ Ergebnisabführungsvertrag

² Ausgewiesener Betrag entspricht dem abführungsgesperren Betrag

³ Vorjahr

⁴ Assoziiertes Unternehmen im Sinne von §§ 311, 312 HGB

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2022

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	in Tsd. €
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Europa					
(Fortsetzung)					
Irland	Dräger Ireland Ltd., Dublin		100	526	190
Italien	Draeger Italia S.p.A., Corsico-Milano		100	21.641	2.632
Kroatien	Dräger Medical Croatia d.o.o., Zagreb		100	1.719	356
	Dräger Safety d.o.o., Zagreb		100	571	110
Litauen	QuaDigi UAB, Vilnius		100	224	214
Niederlande	Dräger Nederland B.V., Zoetermeer		100	19.075	4.626
Norwegen	Dräger Norge AS, Oslo		100	2.203	716
	GasSecure AS, Oslo		100	2.858	76
Österreich	Dräger Austria GmbH, Wien		100	30.185	4.961
Polen	Dräger Polska sp. zo.o., Warszawa		100	3.917	736
Portugal	Dräger Portugal, LDA, Lissabon	0,01	99,99	3.003	396
Rumänien	Dräger Romania SRL, Bukarest		100	2.248	688
Russland	Draeger OOO, Moscow		100	5.774	1.825
Schweden	Dräger Sverige AB, Kista		100	2.528	809
	ACE Protection AB, Svenljunga		100	3.423	853
	AB Ulax, Motala		62,5	226	57
Schweiz	Dräger Schweiz AG, Liebefeld-Bern		100	8.518	2.444
	STIMIT AG, Biel / Bienne	67,32		-4.799	-6.327
Serbien	Draeger Tehnika d.o.o., Beograd		100	3.621	434
Slowakei	Dräger Slovensko s.r.o., Piestany		100	1.313	382
Slowenien	Dräger Slovenija d.o.o., Ljubljana-Crnuce		100	1.256	177
Spanien	Dräger Hispania S.A.U., Madrid		100	14.985	1.463
Tschechien	Dräger Medical s.r.o., Prag		100	2.925	540
	Dräger Safety s.r.o., Prag		100	2.002	258
	Dräger Manufacturing Czech s.r.o., Klášterec nad Ohří		100	8.817	564
Türkei	Draeger Medikal Ticaret ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul		100	4.212	2.146
	Draeger Safety Korunma Teknolojileri Anonim Sirketi, Ankara		100	4.458	1.855
Ungarn	Dräger Safety Hungaria Kft., Budapest		100	569	263
	Dräger Medical Hungary Kft., Budapest		100	607	384
Afrika					
Ghana	Draeger Ghana Ltd, Accra		100	637	-298
Kenia	Dräger Kenya Ltd, Nairobi		100	467	-7
Marokko	Draeger Maroc SARLAU, Casablanca		100	955	285
Südafrika	Dräger South Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg		69	6.690	996
	Dräger Safety Zenith (Pty.) Ltd., East London		100	2.173	295
Amerika					
Argentinien	Dräger Argentina SA, Buenos Aires	10	90	7.457	-1.477
Brasilien	Dräger do Brasil Ltda., São Paulo	99	1	718	-207
	Dräger Industria e Comércio Ltda., São Paulo	99,999929	0,000071	17.636	1.555
	Dräger Safety do Brasil Equipamentos de Segurança Ltda., São Paulo		100	8.223	941

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2022

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	in Tsd. €
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Amerika					
(Fortsetzung)					
Chile	Dräger Chile Ltda., Santiago	99,99	0,01	8.379	977
	Dräger-Simsa S.A., Santiago		51	2.934	608
Kanada	Draeger Safety Canada Ltd., Mississauga / Ontario		100	5.362	738
	Draeger Medical Canada Inc., Richmond Hill / Ontario		100	5.086	609
	Focus Field Solutions Inc., St. John's, NL		29,53	-	- ^{4, 5}
Kolumbien	Draeger Colombia SA, Bogota D.C.	1,5	98,5	6.794	762
Mexiko	Draeger Safety S.A. de C.V., Querétaro		100	2.760	836
	Dräger Medical Mexico S.A. de C.V., Mexiko D.F.D.	0,002	99,998	11.565	1.290
Panama	Draeger Panama S. de R.L., Panama	0,00056	99,99944	1.619	-30
	Draeger Panama Comercial, S. de R.L., Panama	0,005	99,995	1.434	71
Peru	Draeger Peru S.A.C., Piso Miraflores-Lima	0,0001	99,9999	4.329	716
USA	Draeger, Inc., Telford		100	44.831	17.481
	Draeger Medical Systems, Inc., Telford		100	244.867	50.435
	MultiSensor Scientific Inc., Somerville		50,25	-	- ^{4, 5}
Asien / Australien					
China V.R.	Shanghai Dräger Medical Instrument Co., Ltd., Shanghai		100	13.832	3.957
	Draeger Safety Equipment (China) Co., Ltd., Beijing		100	14.650	2.124
	Dräger Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai		100	21.166	3.484
	Draeger Hong Kong Limited, Wan Chai		100	1.685	748
	Draeger Medical Systems (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai		100	9.834	-707
Indien	Draeger India Private Limited, Mumbai	100		12.951	2.400
	Draeger Safety India Pvt. Ltd., Mumbai		100	2.754	552
Indonesien	PT Draegerindo Jaya, Jakarta		100	1.323	229
	PT Draeger Medical Indonesia, Jakarta		100	6.067	367
Japan	Draeger Japan Ltd., Tokio		100	12.381	3.351
Malaysia	Draeger Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur		100	4.965	699
Myanmar	Draeger Myanmar Limited, Yangon		100	93	35
Philippinen	Draeger Philippines Corporation, Pasig City		100	974	110
Saudi-Arabien	Draeger Arabia Co. Ltd., Riyadh	25,5	25,5	33.747	639
Singapur	Draeger Singapore Pte Ltd., Singapore		100	7.410	782
Südkorea	Draeger Korea Co., Ltd., Seoul		100	6.023	534
Taiwan	Draeger Safety Taiwan Co., Ltd., Hsinchu City		100	7.664	369
	Draeger Medical Taiwan Ltd., Taipei		100	2.615	512
Thailand	Draeger Medical (Thailand) Ltd., Bangkok		100	7.773	791
	Draeger Safety (Thailand) Ltd., Bangkok		100	860	142
Vietnam	Draeger Vietnam Co., Ltd., Ho Chi Minh City		100	1.615	-168
Australien	Draeger Safety Pacific Pty. Ltd., Notting Hill		100	0	0
	Draeger Australia Pty. Ltd., Notting Hill	100		18.316	6.162
Neuseeland	Draeger New Zealand Limited, Auckland		100	1.420	750

⁴ Assoziiertes Unternehmen im Sinne von §§ 311, 312 HGB⁵ Unternehmen unterliegt keiner Offenlegungspflicht

39 NACHTRAGSBERICHT

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG:

Im Geschäftsjahr 2020 hatte Dräger alle ausstehenden Genussscheine gekündigt und 2021 teilweise zurückgezahlt. Die 382.289 noch verbliebenen Genussscheine der Serie D wurden planmäßig am 2. Januar 2023 mit einem Betrag von 546,20 EUR pro Genussschein zurückgezahlt. Sie bleiben für das Geschäftsjahr 2022 letztmalig ausschüttungsberechtigt.

Eine Kreditzusage der Europäischen Investitionsbank über 100,0 Mio. EUR aus dem Jahr 2021 mit einer Laufzeit von fünf Jahren wurde im Januar 2023 in voller Höhe ausgezahlt.

Weitere bedeutende, hier zu berichtende Geschäftsvorfälle haben sich nach Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 beträgt 355.865.696,34 EUR. Darin ist ein Gewinnvortrag von 550.917.755,84 EUR enthalten. Die Drägerwerk Verwaltungs AG als Komplementärin der Drägerwerk AG & Co. KGaA beabsichtigt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, der Hauptversammlung vorzuschlagen, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

in €

0,13 EUR Dividende auf 10.160.000 Stück Stammaktien	1.320.800
0,19 EUR Dividende auf 8.600.000 Stück Vorzugsaktien	1.634.000

Es wird vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 352.910.896,34 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Organe der Gesellschaft

40 AUFSICHTSRAT DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

Vorsitzender

STEFAN LAUER

Ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt

Aufsichtsratsmandate:

- People at Work Systems AG, München
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck, Vorsitzender
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck, Vorsitzender
- Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck, Vorsitzender

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

- Valeta GmbH, Bad Säckingen, Vorsitzender des Beirats

Stellvertretender Vorsitzender (bis 30. Juni 2022)

SIEGFRID KASANG

Vorsitzender des Betriebsrats Dräger Lübeck, Lübeck

Stellvertretender Vorsitzender (ab 15. September 2022)

DANIEL FRIEDRICH

Bezirksleiter IG Metall Küste, Hamburg

Aufsichtsratsmandate:

- Airbus Operations GmbH, Hamburg
- Mercedes-Benz AG, Stuttgart

BETTINA VAN ALMSICK

Vorsitzende des Betriebsrats Dräger Vertrieb und Service Deutschland, Essen

Mitglied des Betriebsrats Dräger Vertrieb und Service Deutschland, Lübeck

Mitglied des Gesamtbetriebsrats Dräger, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck, stellvertretende Vorsitzende

NIKE BENTEN

Mitglied des Betriebsrats Dräger Lübeck, Lübeck

Mitglied des Gesamtbetriebsrats Dräger, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck, stellvertretende Vorsitzende

MARIA DIETZ

Mitglied des Verwaltungsrats und Anteilseignerin der GFT Technologies SE, Stuttgart

Aufsichtsratsmandate:

- GFT Technologies SE, Stuttgart, Mitglied des Verwaltungsrats
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck
- Ernst Klett Aktiengesellschaft, Stuttgart
- LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart (seit 14. Februar 2022)

CHRISTIAN FISCHER

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Dräger, Lübeck (seit 1. Juli 2022)

PROF. DR. THORSTEN GRENZ

Geschäftsführender Gesellschafter der KIMBRIA Gesellschaft für Beteiligung und Beratung mbH, Berlin
Professor für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität, Kiel
Geschäftsführender Direktor (CFO) der SNP Schneider-Neureither & Partner SE, Heidelberg (seit 31. März 2022)

Aufsichtsratsmandate:

- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck
- Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
- Credion AG, Hamburg

ASTRID HAMKER

Beiratsmitglied und Gesellschafterin Piepenbrock Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Berlin
KOMPASS-Beratung, selbständige Tätigkeit in der Beratung von Familienunternehmen, Georgsmarienhütte

Aufsichtsratsmandate:

- Schmitz Cargobull AG, Horstmar
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck
- L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

- Piepenbrock Unternehmensgruppe GmbH & Co. KG, Berlin, Mitglied des Beirats
- Felix Schoeller Gruppe GmbH & Co. KG, Osnabrück
- Tengelmann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, München

STEPHAN KRUSE

Leitender Angestellter, Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck (bis 31. Dezember 2022)

UWE LÜDERS

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck
- Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
- L. Possehl & Co. mbH, Lübeck, Vorsitzender

THOMAS RICKERS

Sekretär IG Metall, Bezirksleitung Küste, Hamburg

DR. REINHARD ZINKANN

Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie. KG, Gütersloh

Aufsichtsratsmandate:

- Falke KGaA, Schmalleberg (Vorsitzender)
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

- Hipp & Co., Pfaffenhofen, Verwaltungsratspräsident
- Nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG, Verl, Mitglied des Beirats

MITGLIEDER DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES:

Prof. Dr. Thorsten Grenz (Vorsitzender)
Christian Fischer (seit 15. September 2022)
Siegfried Kasang (bis 30. Juni 2022)
Stefan Lauer
Uwe Lüders
Daniel Friedrich

MITGLIEDER DES NOMINIERUNGS-AUSSCHUSSES:

Stefan Lauer (Vorsitzender)
Uwe Lüders
Dr. Reinhard Zinkann

MITGLIEDER DES GEMEINSAMEN AUSSCHUSSES:

Vertreter der Drägerwerk Verwaltungs AG:
Maria Dietz
Astrid Hamker
Uwe Lüders
Dr. Reinhard Zinkann

Vertreter der Drägerwerk AG & Co. KGaA:
Stefan Lauer (Vorsitzender)
Prof. Dr. Thorsten Grenz
Christian Fischer (seit 15. September 2022)
Siegfried Kasang (bis 30. Juni 2022)
Thomas Rickers

Als Vorstände der Drägerwerk Verwaltungs AG handeln für die Drägerwerk AG & Co. KGaA

STEFAN DRÄGER

Vorstandsvorsitzender

Vorstandsvorsitzender der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)

Vorstandsvorsitzender der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)

Aufsichtsratsmandate:

- Sparkasse zu Lübeck AG, Lübeck
- L. Possehl & Co. mbH, Lübeck (ab 1. Februar 2023)

GERT-HARTWIG LESCOW

Vorstand Finanzen und IT, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)

Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)

Aufsichtsratsmandate:

- Carl Zeiss AG, Oberkochen, Vorsitzender des Prüfungsausschusses

RAINER KLUG

Vorstand Sicherheitstechnik

Mitglied des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)

Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)

DR. REINER PISKE

Vorstand Vertrieb und Personal

Mitglied des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)

Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)

ANTON SCHROFNER

Vorstand Medizintechnik

Mitglied des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)

Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck
(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)

Lübeck, 20. Februar 2023

Drägerwerk AG & Co. KGaA

Die persönlich haftende Gesellschafterin Drägerwerk Verwaltungs AG
diese vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Gert-Hartwig Lescow
Rainer Klug
Dr. Reiner Piske
Anton Schrofner

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Lübeck, 20. Februar 2023

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Die persönlich haftende Gesellschafterin
Drägerwerk Verwaltungs AG
diese vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Gert-Hartwig Lescow
Rainer Klug
Dr. Reiner Piske
Anton Schrofner

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des

Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
- ② Ansatz und Bewertung der Pensionsrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

① BEWERTUNG VON ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von insgesamt € 612,1 Mio (26,7 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich im Geschäftsjahr 2021 für Anteile an verbundenen Unternehmen ein Abwertungsbedarf in Höhe von € 0,2 Mio sowie ein Zuschreibungsbedarf von € 4,3 Mio. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in Textziffer 19 des Anhangs enthalten.

② ANSATZ UND BEWERTUNG DER PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ Pensionsrückstellungen in Höhe von € 164,6 Mio (7,2 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen ergeben sich als Saldo aus dem

handelsrechtlichen Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der Gesellschaft in Höhe von € 267,7 Mio und dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens in Höhe von € 103,1 Mio. Die Bewertung der Verpflichtungen aus den Pensionsplänen der unmittelbaren Versorgungszusagen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Dabei sind insbesondere Annahmen über die langfristigen Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung und die Fluktuation zu treffen. Die Bewertung des Deckungsvermögens der Gesellschaft erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der wiederum mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da der Ansatz und die Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens in einem wesentlichen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft basieren.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die eingeholten versicherungsmathematischen Gutachten und die fachliche Qualifikation der externen Gutachter gewürdigt. Ferner haben wir uns unter anderem mit den spezifischen Besonderheiten der versicherungsmathematischen Berechnungen befasst und das Mengengerüst, die versicherungsmathematischen Parameter sowie das den Bewertungen zugrundeliegende Bewertungsverfahren auf Angemessenheit überprüft. Darauf aufbauend haben wir unter anderem die Rückstellungsberechnung sowie die Darstellung in Bilanz und Anhang nachvollzogen. Für die Prüfung des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens haben wir Fondsbestätigungen eingeholt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Pensionsrückstellungen sind in Textziffer 29 des Anhangs enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB
- alle von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt

haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Draeger_JA+LB_ESEF-2021-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. August 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2009 als Abschlussprüfer der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der "Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB" und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marko Schipper.

Hamburg, den 21. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Andreas Focke
Wirtschaftsprüfer

Marko Schipper
Wirtschaftsprüfer

Impressum

DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

Moislinger Allee 53 – 55

23558 Lübeck

www.draeger.com

www.facebook.com/DraegerGlobal

www.twitter.com/DraegerNews

www.linkedin.com/company/draeger

www.youtube.com/Draeger

www.instagram.com/draeger.global

COMMUNICATIONS

Tel. + 49 451 882 – 3202

Fax + 49 451 882 – 3944

INVESTOR RELATIONS

Tel. + 49 451 882 – 2685

Fax + 49 451 882 – 3296

VERÖFFENTLICHUNG

9. März 2023